Biomüll ist kostbar

Ohne getrennte Bioabfallerfassung würde sich die Restabfallmenge im Landkreis Rastatt wieder verdoppeln. Der Abfall müsste teuer über thermische Abfallbehandlungsanlagen entsorgt werden - was für eine gigantische Verschwendung von wertvollen Rohstoffen. Mit der sortenreinen Erfassung der organischen Abfälle aus dem Haushaltsbereich über die Biotonne wird der Bioabfall dagegen kostbarer Dünger, Bodenverbesserer und Energieträger. Die Biotonne ist zudem eine sinnvolle Ergänzung zur Eigenkompostierung, da über sie auch gekochte Essensreste, Zitrusfruchtschalen und schwer kompostierbare Stoffe entsorgt werden können.

Strom und Kompost

In der Vergärungsanlage entsteht bei der Behandlung Biogas, das zur Stromerzeugung genutzt wird. Aus den Gemüseabfällen, Obstresten und Essensresten aus dem Landkreis Rastatt wird neben dem Kompostprodukt so jährlich für über 700 Haushalte Strom erzeugt und damit ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz geleistet.

Das Gesetz und die Sortierpflicht

Doch Bioabfall getrennt zu sammeln ist nicht nur ökologisch und wirtschaftlich sinnvoll, es wird auch vom Gesetzgeber gefordert. Seit 2015 müssen laut dem Kreislaufwirtschaftsgesetz Bioabfälle flächendeckend getrennt gesammelt und verwertet werden.

Wichtiger Hinweis für gewerbliche Biotonnen-Nutzer: Küchen- und Speiseabfälle aus Kantinen, Großküchen und Gastronomiebetrieben (tierische Nebenprodukte) dürfen nicht über die Biotonne entsorgt werden. Diese Abfälle müssen über entsprechende Fachbetriebe der Speiseabfall-Verwertung zugeführt werden (EG VO 1069/2009).

Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Rastatt
Am Schlossplatz 5
76437 Rastatt

Kontakt Kundenberatung

Telefon
07222 381-5555

Telefax
07222 381-5599

E-Mail
awb@landkreis-rastatt.de

Internet
awb-landkreis-rastatt.de

© 2018

Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Rastatt

»BIOTONNE RICHTIG BEFÜLLT?«

Informationen zur Handhabung der Biotonne

LANDKREIS RASTATT

Das gehört in die Biotonne

- Essensabfälle
- Gemüseabfälle
- Haare
- Kaffeefilter und Teebeutel
- Kleintierstreu
- Knochen
- Obstabfälle
- Zimmerpflanzen und kleine Mengen Gartenabfälle

Das gehört nicht in die Biotonne

- Asche
- Aluminiumfolie
- Einstreu und Exkremente von Hunden und Katzen
- Glas
- Holzreste, behandelt
- Kehricht
- Kerzenreste
- Lederreste
- Müllbeutel
- Plastikbeutel
- Staubsaugerbeutel
- Watte
- Windeln

Richtiges Befüllen der Biotonne

Bitte keine Plastikbeutel verwenden!

Falsch befüllte Biotonnen bleiben ungeleert stehen

Zeitungspapier und Bioabfallpapiertüten sind zum Einpacken erlaubt

Tipps und Tricks im Sommer

- Stellen Sie die Biotonne an einen schattigen Platz
- Achten Sie darauf, dass der Deckel der Biotonne und das Vorsortiergefäß stets geschlossen sind
- Halten Sie den Deckel- und Tonnenrand möglichst sauber, damit er nicht zum bevorzugten Eiablageplatz für Fliegen wird
- Feuchte Bioabfälle antrocknen lassen und in Zeitungspapier einwickeln
- Biotonne reinigen und trocknen lassen
- Boden der Biotonne mit zerknülltem Papier auslegen
- Die Bioabfälle nicht in die Tonne pressen, da durch mangelnde Luftzirkulation Faulprozesse entstehen

Tipps und Tricks im Winter

- Stellen Sie die Tonne an einen frostsicheren Platz, beispielsweise in der Garage
- Der Inhalt der Biotonnen sollte nicht gepresst werden
- Wer das Sammelgefäß für Bioabfälle in der Küche großzügig mit Zeitungspapier auskleidet und den Boden der Biotonne mit zerknittertem Zeitungspapier bedeckt, hat eine kostenlose Lösung, dem Festfrieren der Abfälle in der Tonne entgegenzuwirken
- Wer schon beim Bereitstellen der Tonne feststellt, dass der Inhalt an der Innenwand festgefroren ist, sollte die Abfälle mit einem flachen Gerät vorsichtig von der Innenwand lösen, damit der Behälter geleert werden kann